

Das Schwedische Amt für Verkehrswesen und unsere Arbeit mit Lärmschutz

Für eine nachhaltige Gesellschaft ist die Eisenbahn von großer Bedeutung. Jeder Transport von Menschen und Gütern, der von der Straße auf die Schiene erfolgt, bedeutet zugleich weniger Energieverbrauch und weniger Emissionen. Deshalb ist der Zug eine gute Wahl für die Umwelt. Das Schwedische Amt für Verkehrswesen ist die Behörde, die die Forderungen des Schwedischen Reichstags nach einen gut funktionierenden Eisenbahnnetz heute, und in der Zukunft, umzusetzen hat. Das Amt für Verkehrswesen ist außerdem dafür verantwortlich, die, wenn auch geringe, Umweltbelastung durch den Zugverkehr, beispielsweise störender Schall, was wir gemeinhin als Lärm bezeichnen, zu minimieren.

Negative Auswirkungen von Lärm

Lärm entsteht hauptsächlich durch den Kontakt des Zuges mit den Schienen, aber auch Signale, Bremsungen und Rattern können stören. Lärm kann negative Auswirkungen haben, wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen und allgemeine Reizung. Lärm kann unser Leistungs- und Lernvermögen beeinträchtigen und zu physiologischen Nebenwirkungen wie hohem Blutdruck und schnellerem Puls führen.

Die Lärmbekämpfung des Amtes für Verkehrswesen

Das Amt für Verkehrswesen führt umfassende Arbeiten und Maßnahmen zur Lärmbekämpfung durch. Wir arbeiten einerseits daran, die Züge und Schienen leiser zu machen, und andererseits mit Lärmschutzmaßnahmen entlang des Schienennetzes, z. B. mit Schallschutzwänden und Austausch von Fenstern.

Lärm

- Schalldruckpegel wird gemessen: in so genannten A-bewerteten Dezibel, dB(A). A-Bewertung heißt, dass den Frequenzbereichen, die vom menschlichen Gehör am besten wahrgenommen werden, größeres Gewicht beigemessen wird.
- Lärm wird dargestellt: in einem gleichwertigem Schallpegel sowie einem maximalen Pegel. Gleichwertiger Pegel ist ein Maß für den mittleren Schallpegel in 24 Stunden, der maximale Pegel der gemessene Höchstwert.
- Die Dezibeltablette ist logarithmisch: eine Veränderung des Schallpegels um 2-3 dB(A) wird vom menschlichen Gehör als kaum wahrnehmbar empfunden, eine Senkung um 8-10 dB(A) hingegen wird als Halbierung des Schallpegels empfunden.
- Die Ausbreitung von Lärm ist abhängig von den Wetterverhältnissen, da die Geschwindigkeit des Schalls mit Temperatur und Windverhältnissen variiert. Messungen werden oft mit Berechnungen ergänzt, um den Lärmpegel zu bestimmen.

